

## FDP-Zentrale in Bremen besetzt

### Hartz-IV-Gegner statten Westerwelle-Nacheiferer in der Hansestadt Besuch ab

*Sönke Hundt, Bremen*

In Bremen haben am Samstag rund 70 Hartz-IV-Gegner die örtliche FDP-Zentrale besetzt. Unter dem Motto »Uns reicht's! FDP-Hetze stoppen - für eine solidarische Gesellschaft« hatten das Bremer Mayday-Bündnis sowie das lokale Bündnis »Wir zahlen nicht für eure Krise« zu der Aktion aufgerufen.

»Nicht nur Westerwelle lügt, hetzt und diffamiert. Auch die Bremische FDP ist mit von der Partie, allen voran ihr schneidiger Parteivorsitzender und gleichzeitiger Bürgerschaftsabgeordneter Oliver Möllenstädt«, schallte es aus einem Megaphon. Transparente wurden aus dem Fenster gehängt und Passanten in Flugblättern über die Aktion informiert. Die Polizei sah sich nicht genötigt einzugreifen.

Der 31jährige Möllenstädt hat in der Vergangenheit ähnlich gegen Erwerbslose gehetzt wie kürzlich sein Bundesvorsitzender Guido Westerwelle, der Hartz-IV-Empfängern ein Leben in »spätromischer Dekadenz« bescheinigte. Der Bremer Abgeordnete hatte behauptet, 15 bis 20 Prozent der Erwerbslosen in der Hansestadt bezögen den ALG-II-Regelsatz mißbräuchlich. Weibliche Hartz-IV-Betroffene würden die Zusatzleistung für den Kauf von Verhütungsmitteln ohnehin »in den nächsten Schnapsladen« tragen. Wörtlich hatte Möllenstädt gesagt: »Wenn einige Hartz-IV-Kunden keine Lust haben und keine Leistungsbereitschaft zeigen, müssen endlich die Daumenschrauben angezogen werden.« Viel zu selten setze der Stadtstaat Bremen Sanktionen ein. Es müsse endlich Schluß sein mit dem »Kuschelkurs«.

»Erwerbslose werden diffamiert und in Stellung gegen Geringverdiener gebracht«, kritisierte ein Sprecher der Besetzer. Nach etwa einer Stunde beendeten sie ihre Aktion freiwillig.